

Öffentliche Bibliothek der Universität Basel

Findbuch
zum Nachlass
Robert Flatt (1863-1955)
(Signatur: NL 165)

Gescannt im Februar 2009

Spätere Korrekturen oder Zusätze werden nicht mehr in diesem Findbuch nachgetragen,
sondern im OPAC [Handschriften und Nachlässe](#).

Nachlass :

Robert Flatt (1863 - 1955) II

165

1

Verzeichnis von Druckschriften & einigen Manuskripten
von Dr. Robert Flatt-Malker, Basel.



1889. 1. Dissertation: „Über die Canalisation der Elektrizität in der elektrischen Beleuchtung“
(Promotion zum Dr. phil. an der Universität Zürich, 4. März 1889)
1891. 2. Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht der Realschule zu Basel, 1890/91:
„Über die cyklographischen Bildkurven der Kegelschnitte“
Meine Habilitationsschrift zum Privatdozenten für Mathematik an der Universität Basel, die ich nicht in Druck geben musste, ist eine Erweiterung dieser geometrischen Publikation aus der cyklographischen & projektiven Geometrie)
1897. 3. Zirkular von Dr. Robert Flatt, Privatdozent der Mathematik, an die Studentenschaft der Universität Basel, betreffend Durchführung eines unentgeltlichen wöchentlichen Freien akademischen Turn- & Spielabends für Studenten aller Fakultäten unter der Leitung des Initianten Dr. Robert Flatt.
- 1899 4. „Eine Solothurnfahrt.“
Nach einem in der Basler Schulsynode gehaltenen Vortrag von Dr. Rob. Flatt:
„Über die Mitwirkung der Schule bei der körperlichen Erziehung“, erschienen in der „Schweizerischen Turnzeitung“, 1899.
- 1899 5. „Über die Mitwirkung der Schule bei der körperlichen Erziehung“:
aus den Vorträgen, gehalten in der Schulsynode von Basel-Stadt den 22. November 1898 von Dr. Rob. Flatt & G. Niethammer, Lehrer in Basel.
Separatdruck aus den Monatsblättern für das Schulturnen, 1899.
1902. 6. „La Gymnastique aux universités suisses“
par le Dr. Rob. Flatt à Bâle.
Erschienen in „Monatsblätter für das Schulturnen“ N^o 10, Okt. 1902, herausgegeben vom Schweizerischen Turnlehrerverein, Beilage der „Schweizerischen Lehrerzeitung“.
- 1904 7. „Klassen-Ausflüge mit Unterricht im Freien auf der höheren Schulstufe“ von Rob. Flatt in Basel.
Erschienen in „Natur und Schule“, Zeitschrift für den gesamten naturkundlichen Unterricht aller Schulen, herausgegeben von
B. Landsberg O. Schmeil B. Schmid
in Allenstein ^{9/32} in Magdeburg in Zwickau ^{1/1}.
Druck & Verlag B. G. Teubner in Leipzig, 1904, 5. & 6. Heft.
1904. 8. Bericht der Realschule zu Basel, 1903-1904.
die untere Realschule betreffend: von Rektor Dr. Julius Werder,
die obere Realschule betreffend: von Rektor Dr. Robert Flatt.
- 1905 9. „Die Pflege der Leibesübungen im nachschulpflichtigen Alter“
Referat von Dr. Rob. Flatt vom 5. Mai 1905 in der Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege in Luzern,
erschieden im Jahrbuch dieser Gesellschaft, Jahrgang VI, 2. Teil.

- 1905 10. Ein Votum von Rektor Dr. Rob. Flatt aus Basel, an dem internationalen Kongress für physische Erziehung der Jugend in Lüttich, September 1905.
- 1905 11. "Les Horaires scolaires"
"Discours prononcé par M. le Docteur Robert Flatt, Recteur de l'École réelle supérieure de Bâle (Suisse) au II^{me} Congrès internationale de l'Éducation physique Liège, Août - Septembre 1905"
- 1906 12. Aus der 78. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher & Ärzte in Stuttgart vom 17. - 22. September 1906.
Bericht über die Unterrichtssitzung vom Mittwoch, den 19. September 1906, abends 5-7½ Uhr in der Technischen Hochschule zu Stuttgart
Sonderdruck von Robert Flatt in Basel.
 Sonderabdruck aus "Natur und Schule", VI Band, 1907, 1. Heft.
- 1908 13. "Der Unterricht im Freien auf der höheren Schulstufe mit durchgeführten Beispielen aus verschiedenen Unterrichtsgebieten (Naturwissenschaften & Geographie, Zeichnen & Mathematik, Geschichte & Sprachen, körperliche Erziehung).
In Verbindung mit Lehrern der obern Realschule zu Basel, herausgegeben vom Rektor dieser Anstalt Dr. Robert Flatt
 Mit einer Exkursionskarte der Nordwestschweiz, einer geologischen Reliefkarte der Schweiz & neun geologischen Profilen. Verlag von Huber & Co in Frauenfeld.
- 1908 14. In "Monatshefte für den naturwissenschaftlichen Unterricht aller Schulgattungen", herausgegeben von B. Landsberg & B. Schmid in Königsberg i/Pr. & in Zwickau i/S
 I. Band, 3. Heft, ausgegeben am 21. Januar 1908
 Druck & Verlag von G. B. Teubner in Leipzig:
Besprechung des Buches von Bastian Schmid:
"Der naturwissenschaftliche Unterricht & die wissenschaftliche Ausbildung der Lehramtskandidaten der Naturwissenschaften" (352 Seiten), durch Dr. Rob. Flatt
- 1908 15. Unterricht im Freien auf der mittleren Schulstufe.
 Leitartikel von Robert Flatt im "Aargauer Schulblatt" N^o 21 vom 21. November 1908.
- 1908 16. Aus der Zeitschrift für mathematischen & naturwissenschaftlichen Unterricht," herausgegeben von Dr. H. Schotten, Direktor der städtischen Oberschule zu Halle a/S.
 39. Jahrgang, 3. & 3. Heft, ausgegeben am 4. Aug. 1908, B. G. Teubner.
 Bericht von Prof. Dr. Marcel Grossmann, Zürich über eine in Basel veranstaltete Besprechung der Reformvorschläge der Unterrichtskommission deutscher Naturforscher & Ärzte.
 "Vom 23. - 28. September d. J. (1908) tagte in Basel die 48. Versammlung deutscher Philologen & Schulmänner."

Die Verhandlungen dieser Tage waren für die anwesenden Vertreter der Mathematik & Naturwissenschaften in doppelter Hinsicht von Interesse. In einer allgemeinen Sitzung aller Sektionen referierten die Herren Prof. Dr. Klein-Göttingen, Prof. Dr. Wendland-Breslau, Prof. Dr. Brandt-Berlin & Prof. Dr. Haenack-Berlin über Universität & Schule. Anschliessend an die Verhandlungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektion fand am 25. September eine Diskussion über die Reformvorschläge der Unterrichts-Kommission der Gesellschaft deutscher Naturforscher & Ärzte statt, die von allgemeinem Interesse war, weil es sich dabei um die Darlegung bisheriger Versuche betr. die Neugestaltung des Unterrichts & ihre Besprechung handelte.

In der Vormittags-sitzung dieses Tages überreichte Prof. Dr. Klein-Göttingen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Sektion einige Exemplare der eben erschienenen "Vorschläge für die wissenschaftliche Ausbildung der Lehramtskandidaten der Mathematik & Naturwissenschaften" ausgearbeitet von der Unterrichts-Kommission der Gesellschaft deutscher Naturforscher & Ärzte & machte einige Mitteilungen über den Inhalt derselben.

Oberlehrer E. Brocke-Zabern hielt einen Vortrag über die neue Schulmathematik in methodischer Hinsicht. Hinweis auf seine Publikationen; "die Frage der Neugestaltung des math. Unterrichts & die Strassburger Vorschläge von 1895" & "über die Benützung symmetrischer Beziehung im geometrischen Unterricht" & auf Prof. Dr. Max Simon's Forderung auf Berücksichtigung des Funktionsbegriffes.

Prof. Dr. Klein-Göttingen erwiderte, dass die Art & Weise, die Funktion zu bringen, wie Herr Prof. Simon vorschlägt, von derjenigen der Merauer Kommission wesentlich verschieden sei, da er weitgehende Kenntnisse der Funktionentheorie komplexer Variablen fordere, während die Unterrichts-Kommission im Wesentlichen nur den naiven Funktionsbegriff des XVIII. Jahrhunderts entwickeln wolle.

Da es sich zeigte, dass das Thema allgemein interessiert wird, ein Diskussionsabend beschlossen, im Anschluss an die Geschäfts-sitzung der Vereinigung der Mathematik-Lehrer an schweizerischen Mittelschulen.

An diesem Diskussionsabend beteiligten sich 60-70 Herren. Die Versammlung wählte Rektor Dr. R. Flatt-Basel zum Vorsitzenden.

An der Besprechung nahmen u.a. teil Prof. Dr. Klein-Göttingen, Prof. Grunsehl-Hamburg, Direktor Dr. Bode-Frankfurt, Prof. Dr. Witting-Dresden, Dr. K. Geissler-Luzern, Prof. Dr. M. Grossmann-Zürich.

1909.

17.

"Ansprache an die Lehrlinge & Lehrtöchter von Basel"
anlässlich der Schlussfeier der gewerblichen Lehrlings-
prüfung im Bernoullianum, Sonntag, den 4. April 1909
von Dr. Robert Flatt.

Herausgegeben vom Gewerbeverband Basel zu Gunsten
der Arbeitslosen. Preis: 50 Rp. Buchdruckerei Franz Wittmer 1909.

1910

18.

Zirkular der Lehrerkonferenz der oberen Realschule
(Rektor Dr. Rob. Flatt) vom März 1910 an die Eltern
der Schüler dieser Anstalt betr. probeweise Aenderung
des Unterrichtsbetriebes im Schuljahr 1910/11 mit
Einführung von Kurzlektionen zu 40 Minuten an den
Vormittagen unter Beibehaltung der 50-Minutenlektionen
an den Nachmittagen. — Hinweis auf die mehrjährigen
gut gelungenen Versuche am Gymnasium Winterthur
(Rektor Dr. Robert Keller), an der Knabensekundarschule Bern
(Direktor Dr. Badertscher) & an der Mädcherealschule
S. Gallen.

Einladung zu einer Elternversammlung in der Aula
des Dewette-Schulhauses, Basel.

1910

19.

Zirkular an die Lehrer der Naturgeschichte an den
schweizerischen Mittelschulen betr. Einladung zu einer
biologischen Konferenz in der Aula der Kantonschule
in Aarau auf Sonntag, den 11. Dezember 1910, vorm. 10 Uhr.
Namens der Initianten: Dr. Rob. Flatt
Haupttraktandum: Lehrmittelfrage für den biologischen
Unterricht.

Referenten: Prof. Dr. F. Mühlberg, Aarau (für die Oberstufe)
Dr. F. Leuthardt, Liestal (für die Unterstufe)

Einleitende Votanten: Rektor Dr. Robert Keller, Winterthur,
Seminarlehrer H. Schwabe, Bern.

1911.

20.

Zirkular von Dr. Rob. Flatt an den Delegierten-Convent
der Studentenschaft der Universität Basel vom 15. Dez. 1911
betr. Schaffung einer allen Studierenden zugänglichen
freien Organisation zur Pflege der verschiedenen Arten
gesunder Leibesübungen

1912

21.

Bericht der Realschule zu Basel, 1911/12

(Vorunterrichtskomp. der Ob. Realschule: III. Kl. + 76 Freiw. = 172 Mann
+ Oberstlt. J. Ruf, neuer Leiter der Vorunt.: Oberstlt. H. Hensler.

Instruktion durch Ob. Lt. E. Arnold, Ob. Lt. M. Herneberger, Ob. Lt. H. Stohler,
Ob. Lt. K. Pernoux, Ob. Lt. G. Wüllschleger (Gewehrkenntnis, Handhabung des Gewehres
Schiessanleitung & Schiessen, Hptm. R. Flatt u. Lt. W. Jenni (angewandtes Turnen
& Schiessen. — Organisation: 3 Züge jeder Zug einmal wöchentlich
Übung von 4-5 Uhr an einem Schulaftermittag im Schulhof oder
auf dem Spielplatz an der Margarethenstrasse oder auf der Schützenmatt
2 freie Nachmittage Schiessen. Zweitägiger Ausmarsch nach Murten,
Loupes, Neuenegg Bern am 23. & 24. Sept. 1911. Vorausgegangen war
ein Vortrag von Dr. Andreas Fischer in der Aula über die neuesten
Forschungen betr. die Schlacht bei Murten. Ergreifende Feldpredigt
von Pfarrer Dr. Hans Baur beim Denkmal von Neuenegg über
die Ereignisse von 1798.

- 1912 22. Militärischer Vorkunterricht Basel, 1912
 23. Jahr. Buchdruckerei Bertschi, Basel 1913.
 Beteiligung: 491, in 3 Abteilungen
- | | | | |
|----------------------------------|--------------------|------------|-------------------|
| 1. Sonntags-Abteilung: | Einjährige | 66 | } 96 |
| | Mehnjährige | 30 | |
| 2. Samstags-Abteilung: | Einjährige | 130 | } 177 |
| | Mehnjährige | 47 | |
| 3. <u>Realschüler-Abteilung:</u> | <u>Einjährige</u> | <u>138</u> | } <u>218</u> |
| | <u>Mehnjährige</u> | <u>80</u> | |
| | | | <u>Total: 491</u> |
1912. 23. Aus „Berne Seminarblätter“, N^o 6, 1912
Versammlung des Vereins schweiz. Mathematiklehrer
in Zürich, Sonntag, den 19. Mai 1912.
 I. Referat von Karl Matter: Die pädagogisch-
praktische Ausbildung der Mathematiklehrer.
 II. Referat von Robert Flatt: „Über die pädagogische
Ausbildung der Lehramtskandidaten
mathematisch-physikalischer Richtung.
- 1913 24. Separatabdruck aus der Beilage „Nekrologe“
zu den Verhandlungen der schweiz. naturforschenden
Gesellschaft (Frauenfeld)
Nekrolog für Prof. Dr. Hermann Kinkelin
von Dr. Hermann Föh & Dr. G. Schärtlin
Verzeichnis der gedruckten Veröffentlichungen
von Prof. Dr. Hermann Kinkelin (N^o 1-146)
zusammengestellt durch Dr. Rob. Flatt, nämlich aus
Reiner Mathematik (1-22), Versicherungswesen (23-79),
Unterrichtswesen (80-102), Allgemeine Statistik (103-114),
Populäre Abhandlungen mathematischen, naturwissen-
schaftlichen oder philosophischen Inhaltes (115-142)
- 1914 25. Biographie von Prof. Dr. Hermann Kinkelin
(geboren 11. Nov. 1832, gestorben 2. Januar 1913)
verfasst von Robert Flatt.
Separatabzug aus dem Basler Jahrbuch 1914.
- 1917 26. Biographisches Jahrbuch & Nekrolog, herausgegeben
von Anton Bettelheim
Aus Band XVII: „Die Toten des Jahres 1913“
(Verlag von Georg Reimer, Berlin, 1917)
Nekrolog für Prof. Dr. Hermann Kinkelin
Schulmann & Mathematiker - (S. 22-29)
Verfasser: Robert Flatt.
- 1915 27. Zur Stellung & Aufgabe der Schweiz.
Rektoratsausprache an der Schlussfeier der
Oberen Realschule Basel, Mittwoch den 31. März 1915
in der Turnhalle von Dr. Robert Flatt
enthalten im Bericht der Realschule zu Basel, 1914/15
auf den Seiten 10-14.

- 1915 28. Dr. Robert Flatt: Aus der Zeit für die Zeit.
Eröffnungswort zur Basler Synode der Evang.-reformierten
Kirche des Kantons Basel-Stadt
 vom 10. November 1915.
 Sonderabdruck aus dem Schweizerischen Protestantenblatt
 (Buchdruckerei J. Frehner, Basel, 1915)
1916. 29. Bericht der Realschule zu Basel, 1915/16,
 enthaltend u.a. die Namen der Lehrer, der
 oberen Realschule, die infolge der Grenzbesetzung während
 des 1. Weltkrieges (1914-1918) im Schuljahr 1914/15 zu
 militärischen Dienstleistungen herangezogen wurden:
 Dr. A. Blatter, Dr. W. Brenner, Dr. M. Henneberger, Dr. A. Matzinger,
 Dr. K. Pernoux, Dr. E. Schaub, Dr. H. Stohler, A. Tschopp.
 Austritt von Dr. Karl Camenisch wegen Übernahme
 der Direktion des neu gegründeten privaten
 Töchterinstituts in Fétan (Eugadin).
 † Dr. Albert Grübel am 21. Februar 1916
 (1883-1916). Nachruf auf den Seiten 5-7.
1918. 30. Bericht der Realschule zu Basel, 1917/18
Längerer aktiver Militärdienst (Grenzbesetzung) wurde
 im Schuljahr 1917/18 geleistet von den Lehrern:
 Baumer, Dr. Binz, Dr. Blatter, Dr. Brenner, Dr. Flatt, A. Frei, Dr. Frick,
 Dr. Henneberger, Dr. Kerselring, Dr. Matzinger, Dr. Mürger, Dr. Pernoux,
 Reber, Dr. Rieder, Dr. E. Schaub, Dr. H. Stohler, A. Tschopp (17 Mann!)
 Austritt von Dr. H. Frick wegen Wahl aus Gymnasium Zürich
- 1919 31. Bericht der Realschule zu Basel, 1918/19.
 Zweimalige längere Unterbrechung des Unterrichtes infolge
 der Grippe-Epidemie.
 Fortsetzung des freiwilligen Gesanges einiger Lehrer
 (incl. Rektor Flatt) mit Schülern verschiedener Klassen
jeweils am Montagvormittag in der Aula eine
Viertelstunde vor Beginn des Unterrichtes (Gesang mit
Klavierbegleitung vor Beginn der Wochenarbeit)
 Die Vorunterrichtskompanie der oberen Realschule
 zählte 1918/19 192 Teilnehmer unter der Leitung von
Hauptmann Dr. Moritz Henneberger. Sie führte am
 29. September 1918 einen Ausmarsch durch nach
Les Rangiers & auf den Montgrenay.
 Der im letzten Quartal des vorigen Schuljahres
begommene Landanbau auf der Rebnacher Heide
wurde in freiwilliger Arbeit von Lehrern & rund 200 Schülern
im Laufe des Sommers 1918 zu Ende geführt.
 Der Ertrag aus den 55 Acre urbar gemachten Bodens
wurde in natura der freiwilligen Armenpflege
von Basel-Stadt abgeliefert
 (s. Seite 11 des Berichtes)

„Diese im Dienste der Gemeinnützigkeit unternommene Bearbeitung der heimatlischen Scholle hat nach verschiedenen Richtungen eine günstige Wirkung ausgeübt & namentlich die daran beteiligten Lehrer & Schüler einander persönlich näher gebracht. Es ist darum leicht begreiflich, dass die Schüler in einer im Winter 1918/19 abgehaltenen Versammlung zu Händen der Lehrerschaft den Wunsch aussprachen, es möchte die obere Realschule auch im neuen Schuljahre 1919/20 sich wiederum an der Mehrung unserer Landesproduktion aktiv beteiligen. Dabei hat ein Schüler im Hinblick auf die physische & psychische Wohltat der Landarbeit das sehr zutreffende Urteil abgegeben: „Die Reinalcher Herde hat uns nicht bloss Kartoffeln für die Armen von Basel geliefert, sondern noch viel mehr. Darum sind wir wieder gern dabei!“

Die Lehrerschaft hat nach den guten Erfahrungen um so lieber ihre Zustimmung zur Wiederaufnahme landwirtschaftlicher Arbeiten gegeben als für 1919/20 kein passiver Widerstand mehr zu überwinden war, sondern durch Vermittlung des Vorstehers des Erziehungsdepartements ein näher gelegenes grösseres & fruchtbareres Landstück von zirka 25 Juchart bei der Gartenstadt Neu-Münchenstein von der schweizerischen Gemüsebau-Genossenschaft der oberen Realschule zur Besorgung unter tüchtiger landwirtschaftlicher Oberleitung angeboten wurde & der fachmännische Leiter Herr Johann Feigenwinter, zu einem Referat in der Lehrerkonferenz eingeladen, die Durchführbarkeit seines Planes darlegte. Die letztjährige Anbaukommission unter dem Präsidium des Herrn Dr. August Blatter erhielt den Auftrag, in Verbindung mit Herrn Feigenwinter die Organisation dieses grösseren Landanbaues vorzubereiten & dessen Realisierung zu besorgen. Über ein Dutzend Lehrer & mehr als 300 Schüler der Anstalt haben, in verschiedene Arbeitsgruppen abgeteilt, für das neue Schuljahr 1919/20 die landwirtschaftliche Aufgabe übernommen, & in den Frühlingsferien die Arbeiten begonnen. Seither ziehen von Zeit zu Zeit, wenn es der Stand der Saaten (Kartoffeln, Erbsen, Bohnen) erheischt, ein bis zwei Arbeitsgruppen mit den zugeteilten Lehrern aufs Feld, nehmen nach der Vormittagsarbeit ein einfaches Mittagessen ein, das aus der Volksküche im Thiersteinerschulhaus geholt wird, & setzen nach der ein- bis anderthalbstündigen Mittagsrast ihre Landarbeit bis etwa 1/25 Uhr fort.

Durch den Wechsel der Arbeitsgruppen wird vermieden, dass derselbe Schüler zu oft dem Schulunterricht fern bleiben muss. Die am Landbau nicht beteiligten Schüler haben Unterricht nach Stundenplan. Für den führenden Lehrer der Arbeitsgruppe besorgt die Schulleitung die erforderliche Stellvertretung.“

„Ende Dezember 1918 ersuchte eine grössere Zahl von Oberrealschülern die Schulleitung um die Ermächtigung, an einigen Abenden mit ihren Kameraden aus dem Gymnasium in der Aula zusammenzutreten zu dürfen, um sich über aktuelle Fragen der Gegenwartsgeschichte zu orientieren an Hand einleitender Referate & ausschliessender freier Aussprache. An der ersten solchen Vereinigung, die am 18. Dezember 1918 stattfand, beteiligten sich rund 50 Schüler der beiden Anstalten. Das einleitende Referat hielt Herr Dr. Gustav Steiner. In der zweiten Versammlung Anfangs Januar 1919 waren gegen 200 Schüler anwesend. Herr Gymnasiallehrer Dr. August Rüegg hielt einen Vortrag über englische Schulen. In der ausschliessenden freien Diskussion wurden allerlei Vergleiche gezogen, verschiedene Wünsche ausgesprochen & von den Schülern selbst der Wille kundgegeben, auch ihrerseits zur Hebung der Schule nach Kräften beizutragen durch intensive Einwirkung der Strebsamen & Pflichtgetreuen auf die Launseligen & Unlauteren, die sich durch unredliche Mittel in der Klasse zu erhalten suchen. Zu einer dritten Versammlung im Januar 1919 waren nur die III. & IV. Klassen der Obern Realschule eingeladen. Referent war ein tüchtiger Schüler der III. Klasse. An seine sachlichen & geschickt vorgetragenen Ausführungen über den weiteren Ausbau der Schule im Rahmen der bereits bestehenden Organisation schloss sich eine Reihe bemerkenswerter Voten an, die vom redlichen Willen zeugten, die besten Kräfte zur Mitarbeit an der gedeihlichen Entwicklung der Schule einzusetzen. In einer vierten Versammlung fand eine freie Besprechung statt im Anschluss an ein Referat des Herrn Dr. Aug. Blatter über amerikanische Schulverhältnisse. In der März-Versammlung sprach Herr Dr. F. Beyel über „Sozialismus“ & betonte hierbei die Notwendigkeit einer intensiven ethischen Erziehungsarbeit, die mit der Verbesserung der äusseren Verhältnisse Hand in Hand gehen müsse. Die definitive Regelung der Organisation & Verfassung einer „Schülergemeinde“ der Obern Realschule im Rahmen der bestehenden gesetzlichen Vorschriften ist noch nicht abgeschlossen. Wenn sich diese Bewegung im bisherigen Sinne einer Arbeitsgemeinschaft mit engerer Fühlung zwischen Lehrern & Schülerschaft weiter entwickelt, kann die „Schülergemeinde“ wesentlich dazu beitragen, die Erziehungsarbeit der Schule zu erleichtern & zu fördern. Ein abschliessendes Urteil über die ganze aus einem jugendlichen Idealismus stammende Initiative kann vorderhand noch nicht abgegeben werden.“

„Organisatorisches. Es lag im allgemeinen Gefühl der Lehrerschaft der untern & obern Realschule, dass auf die Beendigung des Weltkrieges, die während der Kriegsjahre durch die ausserordentlichen Verhältnisse & mannigfachen Störungen im Unterrichtsgang



aufgehaltene Weiterentwicklung der Schule wieder aufgenommen werden sollte im Sinne der seit 1910 an der oberen Realschule durchgeführten Schulreform. Die Lehrerschaft der unteren Realschule wünschte Reduktion des Übermasses der Stundenzahl & Übereinstimmung ihres Unterrichtsbetriebes mit demjenigen der oberen Abteilung, um die Möglichkeit einer stärkeren Beteiligung am Unterricht beider Schulabteilungen zu erleichtern & einen engeren Kontakt zwischen der unteren & oberen Realschule herzustellen & ein besseres Zusammenwirken vom Schuljahr 1919/20 aus anzubahnen.

Auf eine vom Erziehungsdepartement angeregte Verständigung unter den drei wissenschaftlichen Mittelschulen (Gymnasium, Realschule, Töchtereschule) betz. gleichzeitigen Beginn des Vormittagsunterrichtes, hat sich die Lehrerkonferenz der oberen Realschule in folgendem Sinne ausgesprochen:

Die obere Realschule, im Hinblick auf die neben ihrem obligatorischen Klassenunterricht noch stattfindenden weitvollen unterrichtlichen Veranstaltungen wie Exkursionen, physikalisches Laboratorium, astronomische Übungen, private Lateinkurse, anerkennt für sich nicht die Wünschbarkeit von den 40-Minutenlektionen abzugehen.

Um aber der unteren Realschule entgegenzukommen, die penumstetchnischen Schwierigkeiten bei der Aufstellung der Stundenpläne zu vermindern & eine vermehrte Mitarbeit der Lehrer an beiden Abteilungen der Realschule zu erleichtern, stellt die Lehrerkonferenz der oberen Realschule die Anträge:

1) Im Sommersemester 1919 sind an der ganzen Realschule vormittags je 5 Lektionen zu 45 Minuten durchzuführen, im Wintersemester 1919/20 dagegen je 5 Vormittagslektionen zu 40 Minuten.

2) Der Vormittagsunterricht soll im Sommer von $7\frac{3}{4}$ - 12 Uhr, im ganzen Wintersemester von 8 - 12 Uhr dauern. Die Zeit von 7 - $7\frac{3}{4}$ Uhr ist an der oberen Realschule für den fakultativen Unterricht reserviert.

Die Beratungen der Lehrerkonferenzen beider Abteilungen & der Inspektion der Realschule haben für das Schuljahr 1919/20 ein vom Erziehungsrat genehmigtes Provisorium geschaffen wonach für das ganze Schuljahr vormittags & nachmittags an der unteren & oberen Realschule der 45-Minutenbetrieb vorgesehen ist mit Unterrichtsbeginn um $7\frac{3}{4}$ Uhr.

In Bezug auf die physische Erziehung hat mit dem Schuljahr 1919/20 an der oberen Realschule eine Neuorientierung eingesetzt, insofern als der obligatorische bewaffnete Vorunterricht der dritten Klassen fallen gelassen & dafür im Sinne des turnerischen Vorunterrichts

ein für die ersten, zweiten & dritten Realklassen
 & die ersten & zweiten Handelsklassen obligatorischer,
 für die höheren Klassen fakultativer Spiel- &
Sportnachmittag unter Leitung der Turnlehrer &
einer Anzahl wissenschaftlicher Lehrer eingeführt
wurde. Vermehrte Gelegenheit zum Schwimmen
in der letzten Vormittagsstunde, während der
Badesaison dient ebenfalls dem Ziele
körperlicher Ertüchtigung. Eine grössere
Zahl von halbtägigen & ganztägigen
Klassen-ausflügen zu Unterrichtszwecken
stellt mit den schon erwähnten landwirtschaftlichen
Arbeiten einen engeren Kontakt her zwischen
Schule & Natur.

Zur Vorbereitung & Durchführung der zeitgemässen
 Neuorientierung der obern Realschule hat die
 Lehrerkonferenz eine Kommission für die physische
Erziehung eingesetzt & eine Studienkommission
 aus Vertretern der verschiedenen Fächer ernannt,
 die in Verbindung mit den Fachlehrerkonferenzen
 die Lehrziele & Lehrpläne einer Revision
 zu unterziehen & der Gesamtkonferenz
 hierüber Bericht zu erstatten hat

1919

32

Die Schlussfeiern der untern & obern Realschule
Basel in der Mariuskirche, Freitag, 11. April 1919

a) Untere Realschule, 2½ Uhr

Aussprache des Herrn Inspektionspräsidenten
Reinhold Sarasin-Warnery,

b) Obere Realschule, 4½ Uhr

Aussprache des Direktors Dr. Robert Flatt

1920

33

Bericht der Realschule zu Basel, 1919/20

Nachdrücklicher Hinweis auf den Abschnitt:

Organisatorisches (Seiten 13-16)

Rückblick auf die Schulreform an der Oberen Realschule
vom 1910-1920 & auf die Ausschaltung der
Schulreform die sich an der oberen & untern Realschule
an der Töcherschule & am Gymnasium
bewährt hatte, durch Beschluss des Erziehungsrates
von Februar 1920, entgegen den Anträgen der
vier Lehrerkonferenzen der genannten Anstalten
& ohne die Inspektionen dieser Schulen um
ihre Urteil zu befragen & ohne sich bei den
Eltern der Schüler & Schülerinnen über
ihre Beobachtungen & ihre Anschauungen
zu erkundigen.

1922. 34.

Bericht der Realschule zu Basel, 1921/22

Am 30. November 1921 starb Herr Rektor Dr. Julius Werder an einer Lungenentzündung.

Herrn Samuel Wild, der während der Krankheit des verstorbenen Rektors die Schulgeschäfte vertretungsweise besorgt hatte, wurde die interimistische Leitung der untern Realschule bis zur Neubesetzung des Schulvorsteheramtes von der Inspektion übertragen.

Auf Beschluss des Erziehungsrates vom 9. Febr. 1922 übernahm sodann am 15. Februar 1922 Herr Dr. Max Meier als Konrektor die Schulleitung.

Nachruf für Herrn Dr. phil. Julius Oswald Werder-Schetty von Inspektionspräsident Herrn Dr. med. R. Birkhäuser

s. Seite 3 (Dr. Werder 1848-1921, Rektor: 1881-1921)

Vorwort von Dr. Rob. Flatt, Präsident der Eidg. Turnkommission des Eidg. Militärdepartementes zu

„Ziele, Mittel & Methoden der physischen Erziehung, Bericht von Paul Kipfer, Aktuar der Eidg. Turnkommission über die Vorträge & Verhandlungen der erweiterten Eidg. Turnkommission“

Referenten: Prof. Dr. Eugen Matthias, Zürich, & Dr. J. Reinemann, Bern.

Zirkular des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt vom 5. April 1922 betreffend den ersten einjährigen Turnlehrerkurs an der Universität Basel im Schuljahre 1922/23

laut Beschluss des Erziehungsrates vom 7. März 1922 auf Antrag des Erziehungsdepartements nach grundsätzlicher Zustimmung des Regierungsrates.

Übertragung der Oberleitung dieses einjährigen Turnlehrerkurses an Dr. Rob. Flatt, Rektor der Oberen Realschule.

1924 37.

Konfidentiell. Als Manuskript gedruckt. Nachdruck verboten.

Zur Richtigstellung.

Mitteilungen von Dr. Rob. Flatt, Rektor der Oberen Realschule Basel. Basel im Mai 1924.

(Gegen Verleumdung der Oberen Realschule)

1925 38

Vom protestantischen Glauben

Ansprache im Münster zu Basel, anlässlich der städtischen Abendfeier des protestantischen Kirchensonntags vom 7. Juni 1925.

1925. 39

Bericht der Realschule zu Basel 1924/25

Rückblick auf die bisherige Entwicklung der untern & oberen Realschule seit 1880 (von Rektor Dr. Max Meier)

Rücktritte auf 1. Oktober 1924

von Rektor Dr. Rob. Flatt & Dr. Friedrich Kägi

(kurze biographische Notiz über diese beiden im Frühjahr 1886 in den Dienst der Basler Realschule eingetretenen Lehrkräfte).

- 1926, 40 Zur protestantischen Töchtererziehung in der Schweiz.
Ansprache von Dr. Rob. Flatt, Präsident schweizerischen
Vereins "Reformierter Töchterheim" anlässlich
der Eröffnung des Reformierten Töchterheims" in Lucens
(Kt. Waadt) am 19. April 1926.
- 1926 41. Erster Jahresbericht über das Reformierte Töchterheim
in Lucens, herausgegeben" im September 1926
Berichtersteller: Dr. Rob. Flatt, Präsident des Vereins
(Buchdruckerei A. Gander, Basel, 1926)
- 1927 42. Zweiter Jahresbericht über das Reformierte Töchterheim
Lucens" 1926/27. Basel im September 1927.
Bericht des Hausvaters, Herrn Arnold Völke-Bourquin
& des Präsidenten Rob. Flatt
- 1927 43. Aus der Gründungszeit des Protestantenblattes
von Dr. Rob. Flatt & Pfarrer D. Hans Baur.
in N^o 52 des "Schweiz. Protestantenblattes vom
31. Dezember 1927 (50. Jahrgang)
- 1927 44. Rückblick auf die Entstehung der verschiedenen
eidgenössischen Turnschulen, von Dr. Robert Flatt,
Präsident der Eidg. Turnkommission, Basel.
Separatabdruck aus der "Körpererziehung"
(April-, Mai-, Juni-Juli-, August, September-, Oktober-Nummer 1927)
- 1928 45. Bericht über die 32. Schweizerische Turnveteranen-
Tagung in Zürich, 24./25. September 1927.
Berichtersteller: Dr. Rob. Flatt
- 1928 46. "Vom Wert religiöser Lebensauffassung im allgemeinen
& für die Jugend im Besonderen.
Ansprache, gehalten am Volksabend des Reformationstages in
Schaffhausen in der Rathauslaube von Dr. Robert Flatt,
Sonntag, den 25. September 1928.
Separat-Abdruck aus dem "Schweizerischen Protestantentblatt."
- 1929 47. "Valeur d'un idéal religieux", de Robert Flatt.
Aus "Sevir et Louire",
Journal du Home protestant de jeunes filles à Lucens,
déstiné à nos chères anciennes élèves,
Paraîtra quatre fois par an, N^o 6. Lucens, avril 1929
- 1929 48. "L'Université et le Sport"
Congrès National d'Education physique et
d'Education morale de l'Athlète
Lausanne, 14, 15 et 16 juin 1929
Rapports de
M. le Dr. Fr. M. Messerli, de Lausanne
M. le Dr. Oscar Hug, de Zurich
M. le Dr. Robert Flatt, de Bâle
- 1930 49. Synode der evangelisch-reformierten Kirche
des Kantons Baselstadt vom 14. Mai 1930
Schlusswort des Präsidenten Dr. Rob. Flatt
in N^o 21 des "Schweiz. Protestantentblattes vom 24. Mai 1930.

- 1929 50. III. Akademischer Turnkurs für Studenten aller schweizerischen Hochschulen, veranstaltet von der Eidgenössischen Turnkommission im April & Oktober 1929 in Bern
Zirkular der Kursleitung Dr. Rob. Flatt an die Vertreter der Studentenschaft der schweizerischen Hochschulen vom 25. Februar 1929.
- 1931 51. V. Akademischer Turn- & Sportkurs für Studenten aller schweizerischen Hochschulen, veranstaltet von der Eidgenössischen Turn- & Sportkommission
Erster Teil: Vom 13. - 16. April 1931 in St. Gallen.
Oberleitung: Dr. Rob. Flatt, Präsident der E.T.S.K.
1931. 52. Sechster Jahresbericht über das Reformierte Töchterheim in Lucens 1930/31. Berichtersteller: Dr. Rob. Flatt, Präsident.
Buchdruckerei Hans Bühler, Pratteln
- 1933 53. über die Basler Schulgebets-Frage
Referat, gehalten von Dr. Rob. Flatt in der Versammlung der radikal-demokratischen Quartiervereine Bläsi-Riehen, Horburg-Kleinbünigen & der Bürgerlichen Vereinigung Riehen
Mittwoch, den 8. Februar 1933.
- 1933 54. Vom III. nationalen Kongress für physische Erziehung in Basel, am 25. & 26. März 1933
a) Referat von Dr. Rob. Flatt:
"Über die Turn- & Sportlehrer-Ausbildung für Hochschulen & andere höhere Lehranstalten."
(Seiten 1-10)
b) Referat von Turninspektor Otto Kätterer:
Die Ausbildung der Turnlehrer für die schulpflichtige Jugend (Seiten 11-15)
Aus "Der Turnfreund", Organ des Bürgerturnvereins Basel
Nº 6, Juni 1934. Von Rob. Flatt:
Nachruf für das Ehrenmitglied Jean Möslinger-Bachmann.
(geboren: 20. Oktober 1865, gestorben: 10. Juni 1934)
- 1934 55.
- 1935 56. Schweizerische Armee Basel, im März 1935
Turnerische Rekrutenprüfungen Loupenring 154.
der Oberexperte. (Dr. Robert Flatt)
Wegleitungen an die Chefexperten, ersten & zweiten Turnexperten & Suppleanten der Turnprüfungen für die Stellungspflichtigen.
- 1936 57. Eröffnungs-Ansprache des Alterspräsidenten Dr. Rob. Flatt an der konstituierenden Sitzung der Basler Synode (der evang.-reformierten Kirche), Mittwoch, den 10. Juni 1936 im Rathaus (Grossratsaal).

1936 58

Zur Frage der WeltanschauungBesprechung des Buches von Prof. Dr. A. Stodola (Zürich):"Gedanken zu einer Weltanschauung vom Standpunkt des Ingenieurs"Besprochen von Dr. Rob. FlattSeparata aus dem Schweizerischen Protestantenblattbei Anlass des schweizerischen Reformationstages,
Oktober 1936 in Basel.

1937 59

Aussprache im Namen des Kirchenrates von Baselstadt,
des Kirchenvorstandes St. Leonhard & der kirchlichen
Behörden im allgemeinen, bei der Bestattung
des Herrn Pfarrer D. Hans Baur.Freitag, den 3. Dezember 1937, 14.15 Uhr in der
Leonhardskirche Basel,
von Dr. Rob. Flatt.

1943.

60 a. b. Zur Geschichte der Eidg. Turn- & Sportkommission
des Eidgenössischen Militärdepartementes
von 1874 - 1943. von Dr. Robert Flatt.Inhaltsübersicht über die ersten elf Kapitel.Kapitel I - X. Seiten 1-390XI. Kapitel Seiten 391-516XII. Kapitel Seiten 517-582

Einige Beispiele von „Gereimtem“

verfasst von Robert Flatt

61. Gottesahnung
62. Bettagspruch: Dem Schweizerland & Schweizervolk
63. Aus den Schweizerbergen
64. Schweizer - Schwertlied (aus 1914)
65. Gott und Vaterland
66. Silvesterfeier beim Mütterchen am Zürchersee
67. Zum ersten schweizerischen Muttertag.
68. Dank an jede edle Frau und Tochter,
die im Dienste der Nächstenliebe wirkt
innerhalb und ausserhalb der Familie
als Priesterin des Guten, Wahren und Schönen.
69. Des Turners Wahlspruch: Frisch, froh, fromm, frei!
70. Des Schweizer-Lehrers Wahlspruch: Lebe, lerne, lehre, liebe!
71. Bande der Liebe und Freundschaft
72. Lob der guten Tat.
73. Zum Jahreswechsel 1947/48
74. Treues Gedenken
75. Scheidende Basler Turnveteranen (1934)
76. Ostern 1938
77. Reformiertes Töchterheim Lucens. Neujahrswunsch für 1927
78. Einem lieben Brautpaar
79. Eheglück
80. Directives d'un vieux mathématicien et pédagogue.

Basel, anfangs September 1949

Dr. Robert Flatt-Halter

17.

Basel, Laupenring 154, den 24. Oktober 1949.

Herrn Dr. Karl Schwarber,
Oberbibliothekar der Universitäts-Bibliothek,
Basel.



Sehr geehrter Herr Doktor,

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen zwei weitere Nummern zu dem „Nachlass von Dr. Rob. Flatt“ zu übersenden mit der Bitte, dieselben dem genannten Nachlass beizufügen.

Es betrifft dies

81. I. Das Verzeichnis meiner Vorlesungen & Übungen an der Universität Basel vom Wintersemester 1892/93 bis zum Wintersemester 1949/50. („N^o 81“).

Am Schluss dieses Verzeichnisses habe ich drei Bemerkungen angebracht:

1) betreffend die Schaffung & Durchführung des Freien akademischen Turn- & Spielabends, vom Sommersemester 1897 bis & mit Wintersemester 1921/22

2) betreffend den Lehrauftrag für die Durchführung der pädagogischen Vorlesung „Pädagogisches Seminar, mathematisch-naturwiss. Abteilung“ mit 2, 3 oder 4 Wochenstunden zur Einführung in die Praxis des Klassenunterrichtes der mittleren & oberen Schulstufe.

3) betreffend die Oberleitung der ersten 14 einjährigen Turnlehrerkurse an der Universität Basel.

82. II. Übersicht über den Inhalt meiner Völk-Hochschulkurse an der Universität Basel über Mathematik. („N^o 82“)

Mit bestem Dank für Ihre Bemühung
in vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebener

Dr. Rob. Flatt-Halter

2 Beilagen erwähnt.